

dem Blickfeld von Stahmer. Ihm wuchsen in der Diplomatie des Reiches neue und grössere Aufgabenfelder zu.

## Aushandlung des Dreimächtepakts in Tokio 1940

Wenn Aussenminister Ribbentrop in diplomatischer Mission reiste, nahm er bevorzugt Stahmer als Berater mit, so 1938 nach Rom zum Duce. Stahmer war auch Ribbentrops Verbindungsmann zum japanischen Botschafter in Berlin. Ribbentrop visitierte schon früh ein Bündnis mit Japan an, welches über den Kominternpakt hinaus gehen sollte. Vom Herbst 1939 bis zum Frühjahr 1940 begleitete Stahmer den Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes, Carl Eduard Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha, auf einer Informationsreise nach Japan und in die USA. Stahmer, mit dem Titel «Generalkonsul» ausgestattet, hatte für Ribbentrop Eindrücke zur Haltung Japans und der USA gegenüber Deutschland zu sammeln. Die Reichsführung wie auch Japan fürchteten einen künftigen Eintritt der USA in den Krieg, Japan zugleich einen Krieg mit der Sowjetunion.<sup>25</sup>

Nach einem Jahr Krieg in Europa war im Sommer 1940 Frankreich geschlagen, Hitlers Macht bis nach Spitzbergen und an die Pyrenäen ausgedehnt. Hitler wollte England sturmreif bombardieren und dann zu Wasser und Land einnehmen, ausser es würde schon vorher kapitulieren. Als die Briten den Widerstand unter Churchill versteiften und von den USA, denen sie Stützpunkte einräumten, Kriegsschiffe erhielten, wuchs Hitlers Sorge, die USA könnten schliesslich in den Krieg eintreten – was Hitlers Pläne Richtung Sowjetunion durchkreuzt hätte. Jetzt wurde eine besonders von Ribbentrop forcierte und von Hitler genehmigte Strategie umgesetzt: Ein Bündnis mit Japan sollte die USA vom Kriegseintritt abschrecken.

Stahmer, zum «Gesandten» erhoben, wurde von Ribbentrop für Verhandlungen mit Japan im September 1940 in geheimer Mission nach Tokio geschickt. Er reiste per Flugzeug über Moskau und per Eisenbahn über Sibirien. In Tokio führte er zusammen mit dem dortigen deutschen

---

25 Heinrich Georg Stahmer, *Japans Niederlage – Asiens Sieg, Aufstieg eines Grösseren Ostasien*, Bielefeld 1952.